

St. Jakobushaus
Akademie der Diözese Hildesheim
38640 Goslar – Reußstr. 4



Was läuft im Schöffengericht ab?
Einblicke auch in interne strafprozessuale Zusammenhänge
Seminar für Schöffinnen und Schöffen
6. bis 8. November 2015

Lebensweltliche Sachverhalte und formale Regeln der Strafprozessordnung treffen in der gerichtlichen Kommunikation und Interaktion aufeinander. Schöff_innen sind in diese Kommunikationsstrukturen eingebunden. Diese besser zu verstehen, erleichtert die Arbeit der Schöff_innen sehr. Ihre Handlungskompetenzen und Beteiligungschancen hängen weitgehend vom Verstehen der Verhandlungsführung, des Kommunikationsstils, der Frage-technik des oder der Vorsitzenden sowie der Art und Weise des Umgangs mit den Verfahrensbeteiligten ab.

In diesem Seminar soll den Teilnehmenden u.a. das Rüstzeug zum besseren Verständnis der Vorgänge und der Rolle der Prozessbeteiligten in der Hauptverhandlung vermittelt werden.

Freitag, 6. November 2015

Anreise bis 18.00 Uhr Abendessen
18.45-21.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung; Erwartungen und Fragen
Die schöffengerichtliche Hauptverhandlung in einzelnen Schritten
- Ziele des Strafprozesses
- Übungen

Samstag, 7. November 2015

9.00 – 10.30 Uhr **Kleingruppenarbeit zu Rollenaufgaben aller am Schöffengerichtsverfahren Beteiligter - auch unter dem Aspekt möglicher Probleme und Interessen**
Einführende Gedanken zu den Unterschieden zwischen der Alltagskommunikation und der Kommunikation im Schöffengericht
10.45 – 12.30 Uhr **Vortrag der ersten zwei Kleingruppenergebnisse**
Fragen und Diskussion
14.14 – 16.30 Uhr **Das Problem „Mensch“ in der Kommunikation**
Sachgerechtes Zuhören und Verstehen nach dem Schulz-von-Thun-Modell
Aktives Zuhören
16.45 – 18.00 Uhr **Vortrag und Diskussion weiterer zwei Kleingruppenergebnisse**
Fragen und Diskussion
Wahrnehmungspsychologie
Der Einfluss subjektiver Wahrnehmung auf die Urteilsfällung

Sonntag, 8. November 2015

9.00-10.00 Uhr **Vortrag und Diskussion der letzten zwei Kleingruppenergebnisse**
Mögliche Ursachen von Fehlurteilen anhand von Fällen
Auswirkungen auf die Beteiligten
10.14 – 12.00 Uhr **Die Bedeutung der nonverbalen Kommunikation im Gerichtssaal**
12.00 – 12.30 Uhr Auswertung des Seminars
Ende der Tagung nach dem Mittagessen

Essenzeiten: 8.15 Uhr Frühstück, 12.30 Uhr Mittagessen, 14.15 Uhr Kaffee, 18.00 Uhr Abendessen

Referent: Dirk Fettback, Legebruch, Stellvertretender Direktor a. D. am Amtsgericht Bochum
Seminarleitung: Elisabeth Keil, St. Jakobushaus Goslar

Kosten: 114,00 € pro Person/DZ, 142,00 € /EZ